

46. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

14. Juni 1960

129/J

Anfrage

der Abgeordneten Dr. van Tongel, Kindl, Dr. Greddler,  
 Dr. Kandutsch und Genossen  
 an den Bundesminister für soziale Verwaltung,  
 betreffend Novellierung des Gesetzes über die Hilfeleistung an die Spät-  
 heimkehrer.

- - - - -

Die österreichischen Heimkehrer fühlen sich nach wie vor, durch die ~~Über~~Unberäumung des Anfallstermines für die Hilfeleistung ab 30.IV.1949 benachteiligt und fordern, dass allen bis 30.IV.1947 zurückgekehrten Heimkehrern eine Hilfeleistung geboten und auch eine Vererblichkeit der Leistung unter gewissen Voraussetzungen festgesetzt werde. Zweifellos ist die Festlegung des Stichtages mit 30.IV.1949 eine willkürliche. Auch entbehrt die Vererblichkeit eines Anspruches nicht einer gewissen Berechtigung.

Die Fraktion der FPÖ erblickt einen Anlass zu einer Novellierung an der Ausdehnung der Hilfeleistung auf die Heimatvertriebenen, ein Problem, mit dem sich die im April stattgehabte Weltflüchtlingsbeiratstagung unter Teilnahme auch eines Vertreters des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, beschäftigt hat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, die Forderungen der Heimkehrer einer wohlwollenden Prüfung zu unterziehen und auch den Forderungen der Heimatvertriebenen zu entsprechen ?

- - - - -